

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktanden:

Vorstandswahlen. Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der Vorstand mit Rücksicht auf die bevorstehenden Festlichkeiten bereit erklärt habe, ein weiteres Jahr zu amten, sofern die Vereinsmitglieder damit einverstanden seien. Der Vorschlag von Arch. Gujer, den jetzigen Vorstand in corpore für das nächste Jahr wieder mit der Leitung der Geschäfte zu betrauen, wird einstimmig angenommen.

Jahresbeitrag. Im Hinblick auf die nächstjährige Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Zürich beantragt der Vorstand, den Jahresbeitrag von 10 Fr. auch für das laufende Vereinsjahr 1904/05 zu belassen; der Antrag wird angenommen.

Generalversammlung. Das Organisationskomitee hat sich mit dem Programm befassst und beschlossen, es solle das Fest des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins gleichzeitig mit der 50-jährigen Jubiläumsfeier der Gründung des eidg. Polytechnikums abgehalten werden. Das Festprogramm wurde vorläufig wie folgt festgestellt:

Samstag, nachm. 2 Uhr: Sammlung beim Polytechnikum, Festzug nach der Tonhalle, Festakt; 6 Uhr: Delegiertenversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins; 9 Uhr: Venetianische Nacht, Beleuchtung des Polytechnikums, eventuell bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft in der Tonhalle. **Sonntag,** vormittags: Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins; Besichtigung der Anstalten des eidgen. Polytechnikums durch die Nichtmitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins; nachmittags 1 Uhr: Hauptbankett, Fahrt auf den Uetliberg; abends: Festkommers, veranstaltet von den jetzigen Polytechnikern. **Montag,** vormittags: Besichtigung technisch interessanter Werke in der Stadt und Umgebung; 12 Uhr: Mittagessen in Gruppen, Bankett des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins; nachmittags: Seefahrt. Als Festtage sind der 29., 30. und 31. Juli in Aussicht genommen.

Der Ingenieur- und Architekten-Verein wird zu den Festkosten erheblich beitragen müssen, die Quote ist indessen noch nicht bestimmt. — Herr Architekt Kuder referiert namens der Festschriftkommission. Es sind zwei Bände vorgesehen, wovon der eine vom Eidgen. Polytechnikum ausgearbeitet wird. Da die Arbeit einen grossen Umfang angenommen, musste eine ständige Redaktion für den vom Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein übernommenen Teil ernannt werden und ist Herr Architekt Oberländer, Assistent am Polytechnikum als Redakteur gewonnen worden. Die Kosten der Festschrift sind vorläufig auf 40 000 Fr. deviiert. Der Schweiz. Schulrat wurde ersucht, die Eingabe an das Departement des Innern um Zusicherung einer Subvention zu unterstützen. Derselbe entsprach dem Gesuche und es hat das Departement des Innern einen bezüglichen Kredit in sein Budget aufgenommen. Das Werk — beide Bände — wird auf etwa 20 bis 25 Fr. zu stehen kommen. Herr Kuder hegt die Zuversicht, dasselbe werde für die festgebenden Vereine ein ehrenvolles Zeugnis ablegen.

Vom schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein ist ein Kommissionsbericht der Sektion Waadt eingegangen über Studien bezüglich der Haftbarkeit der Ingenieure und Architekten. Der Präsident referiert und stellt den Antrag, es sei, unter Verdankung der Broschüre der Sache derzeit keine weitere Folge zu geben. Der Antrag wird angenommen.

Herr Kuder teilt mit, dass der in der Kommission für das Submissionswesen durchberatene Entwurf demnächst an die interessierten Behörden und Vereine versandt werden könne. Er bedauert, dass, obwohl verschiedene Anregungen der Kommission des Ingenieur- und Architekten-Vereins Berücksichtigung gefunden haben, ein Postulat, die Öffentlichkeit der Eröffnung der Offerten, nicht durchgedrungen sei. Da keine weiteren Geschäfte vorliegen, erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Ingenieur Guggenbühl zu seinem Vortrag über die Wasserversorgung von Lausanne.

Referat

über den Vortrag des Herrn Ingenieur Guggenbühl über die
Wasserversorgung von Lausanne.

Bis zum Jahre 1899 besass die Stadt Lausanne eine mangelhafte Wasserversorgung. Die einzelnen Anlagen, die ein ungenügendes Wasserquantum lieferten, waren bis auf eine im Besitz von Privatgesellschaften. Nachdem nun das Projekt einer Seewasserversorgung nicht beliebt, kam mit der Société d'électricité Vevey-Montreux ein Vertrag zu Stande, gemäß welchem sich letztere verpflichteten im Sommer 13 000, im Winter 7000 Minutenliter Wasser aus ihren Quellen in dem Pays d'Enhaut bei Sonzier oberhalb Montreux an die Stadt Lausanne abzugeben. Die Quellen werden im Pays d'Enhaut zunächst durch eine ausgedehnte Rohrleitung gesammelt, durch einen Tunnel von 13 km Länge unter der Dent de Corjon und der Dent de Jamon hindurchgeleitet und durch eine Syphonleitung von Les Avants auf den Mont Cubly geführt, dort in einem Reservoir gesammelt und der elektrischen Zentrale in Sonzier zugeführt. Der Turbinenablauf gelangt in ein Ausgleichungsreservoir, aus dem das für Lausanne bestimmte Quantum entnommen wird. Der Ueberlauf wird dem alten Reservoir der Société d'électricité zugeführt und in einer weiten Kraftzentrale ausgenutzt.

Ein kleiner Teil des Wassers wird durch die alte Leitung von Pont-de-Pierre abgeleitet, das grössere Quantum durch eine neue Rohrleitung von 500 mm Durchmesser. Dieselbe geht über Brete, Blonay, Chardonne, Chexbres, die Weinberge von Lavaux durch Belmont nach Lausanne, wo die Leitung auf der Place de l'ours ausmündet. Letztere hat eine Länge von 28,6 km und weist 34 Syphons auf, von denen die grössten, die in der Baye de Clarens und der Veveyse bis 240 m unter die Gefälleslinie hinunter gehen. In der Leitung sind sechs Messkammern und 34 Entleerungsvorrichtungen angebracht. Die Bäche wurden mit Brücken, zum Teil aus armiertem Beton überführt. Einige Hügel mussten mit Stollen durchfahren werden. Eine dieser Galerien wurde infolge des Einsturzes des darunterliegenden Eisenbahntunnels von La Cornallaz unbrauchbar. Die Ausführung der Arbeiten geschah unter der Leitung des Herrn Louis Chavannes, Ingénieur du Service Industriel, und des Herrn Rochat-Mercier in Lausanne; die Projektionsarbeiten hatte Herr Van Muyden, Zivilingenieur in Lausanne besorgt. Die Lieferung der Röhren und Formstücke erfolgte zu $\frac{2}{3}$ vom von Rollschén Eisenwerke, zu $\frac{1}{3}$ von den Hochofenwerken von Pont-à-Mousson. Die Ausführung sämtlicher Arbeiten war der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich übertragen.

Die Stadt Lausanne besitzt jetzt eine Wasserversorgung, die für viele Jahre den grösseren Anforderungen Genüge leisten wird und eine der grössen Quellwasserversorgungen darstellt, die überhaupt zur Zeit bestehen.

Der äusserst interessante, mit vielen Plänen illustrierte Vortrag wird vom Präsidenten bestens verdankt. Die Diskussion wird von Herrn Peter, Ingenieur der Wasserversorgung benützt zu einigen vergleichenden Bemerkungen bezüglich der Sihltalwasserleitung.

Schluss der Sitzung 9 Uhr 40.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Chemiker, welcher als technischer Direktor eine Steinzeugröhren-Fabrik, die auch Ofenkacheln und andere Thonwaren erzeugt, selbständig zu leiten hätte. (1374)

Gesucht für ein demnächst in der Schweiz zu eröffnendes Gips- und Alabasterwerk ein **technischer Direktor**, der schon in ähnlicher Stellung mit Erfolg gearbeitet hat. (1375)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

| Termin | Auskunftstelle | Ort | Gegenstand |
|-----------|---|-------------------------|--|
| 5. Dezbr. | Alb. Kappeler, Baumeister | Rorschach (St. Gallen) | Glaser- und Schreinerarbeiten zum Neubau eines Fabrikgebäudes in Rorschach. |
| 5. " | Kant. kultur-techn. Bureau | Aarau | Drainagearbeiten in Sarmenstorff. Erdaushub etwa 23 000 m ³ . |
| 7. " | Rheinbaubureau | Altstätten (St. Gallen) | Mauerungsarbeiten bei den Turbinenanlagen in Lienz, Blatten und Montlingen. |
| 7. " | Inspektorat I und II | Frauenfeld | Korrektionsarbeiten an der Thur, Sitter und Murg für das Baujahr 1904/05. |
| 8. " | Kanalisationsbureau | Basel | Erstellung eines 1,10/1,65 m weiten, 270 m langen Kanales in der Fasanenstrasse. |
| 9. " | Th. Scherrer, Architekt | Kreuzlingen (Thurgau) | Alle Bauarbeiten zum Kindergartenneubau in Kreuzlingen. |
| 10. " | Rudolf Guggisberg | Ruchwil (Bern) | Erstellung einer Brunnenleitung für die Dorfschaft Ruchwil. |
| 10. " | J. Stamm, Architekt | Schaffhausen | Gipser-, Glaser-, Maler- und Schreinerarbeiten für die Umformerstation Siblingen der Elektrischen Strassenbahn Schaffhausen-Schleitheim. |
| 10. " | Mattmann-Disler | Kriens (Luzern) | Alle Arbeiten zum Bau eines Wohnhauses in Kriens. |
| 10. " | Baumgartner, Ingenieur | Brunnen (Schwyz) | Erstellung der neuen Friedhofsanlage in Ingenbohl. Erdbewegung etwa 2000 m ³ . |
| 20. " | Oberingenieur des Kreises IV der S. B. B. | St. Gallen | Erd- und Maurerarbeiten für die Erstellung eines Reparaturhafens und des Unterbaues für den Schiffsaufzug bei der Schiffswerfte in Romanshorn. |